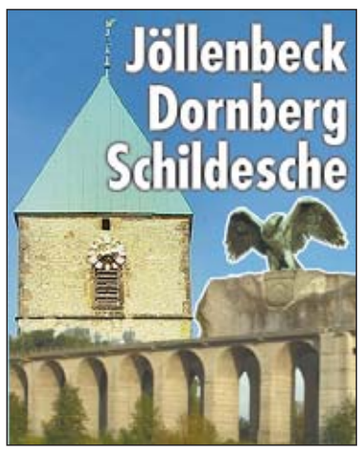


Neue Kurszeiten beim SCB

Schildesche (WB). Der Sportclub Bielefeld (SCB) 04/26 hat im Breitensport den Trainingsbeginn der Nordic Walkinggruppe der Sommerzeit angepasst. Von dieser Woche an treffen sich die Teilnehmer dienstags und donnerstags um 17.30 Uhr auf der Sportanlage Sudbrack, Am Meierteich. Abteilungsleiter Dieter Hauptfleisch und Ehefrau Ingrid informieren unter Telefon 0521/88 78 36.

Der Zuspruch zu Nordic Walking, beim SCB schon im neunten Jahr angeboten, hält an, weil es sich für Einsteiger und Sportler gleichermaßen eignet und auch von Medizinern empfohlen wird. Nach deren Erkenntnissen aktiviert das stramme Gehen bis zu 90 Prozent der Körpermuskulatur, gleichzeitig wird der Bewegungsapparat um 30 Prozent entlastet.

Das Angebot Damengymnastik reicht von klassischen Übungen bis zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems und dem Muskelaufbau. Leiterin ist Anne Kossebau. Geübt wird montags ab 20 Uhr in Halle 5 der Gesamtschule an der Apfelstraße. Informationen unter Telefon 0521/89 17 93.

Klavierkonzert und Filmabend

Schildesche (WB). In den Räumen der Christengemeinschaft, Thomas-Kirche an der Westerfeldstraße 46 wird in dieser Woche ein Filmabend und ein Konzert angeboten. Diesen Freitag läuft von 19.30 Uhr an der Beitrag »Grundeinkommen – ein Kulturimpuls«, es handelt sich um den zweiten Teil, der zu diesem Thema zu sehen sein wird. An diesem Sonntag gibt Ehsan Mohagheghi Fard von 17 Uhr an ein Klavierkonzert. Der Detmolder spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Claude Debussy und Franz Liszt. Der Eintritt zu den genannten Veranstaltungen ist frei. Spenden sind willkommen.

Initiativkreis zeigt sich kreativ

Deppendorf-Schröttinghausen (WB). Am Programm für das Bielefelder Stadtjubiläum 2014 beteiligt sich der Initiativkreis Deppendorf-Schröttinghausen. Die Initiative ging von der Bezirksvertretung Dornberg aus. Zwei Stadtteilprojekte nennt die Arbeitsgruppe: die »Deppendorfer Landpartie« am 24. Mai 2014 und »unglaublich kreativ – die Ideenküche: Kunstvolles & Delikatessen« am 11. und 12. Oktober 2014. Mit den Projekten soll die dörfliche Seite Bielefelds präsentiert und auf die Potenziale auf dem Lande aufmerksam gemacht werden.

Kanalsanierung geht weiter

Schildesche (WB). Noch bis Freitag dieser Woche ziehen sich Arbeiten an der Kanalleitung in der Westerfeldstraße hin. Der Abschnitt zwischen der Jöllenbecker Straße und dem Horstheider Weg kann nur in Fahrtrichtung Schildesche benutzt werden. Eine Umleitung führt über den Horstheider Weg und die Schuckertstraße.

Just gastiert in Schildesche

Schildesche (WB). Der Musiker Stefan Just geht auf Tour. Zusammen mit dem 16-jährigen Gitarristen Florian Raskob tritt er am Samstag, 13. April, von 20 Uhr an im »Erbsenkrug« auf.



Noch sind die Holländerkaninchen kaum größer als eine Menschenhand. Direkt nach der Geburt können die Züchter auf der Haut bereits sehen, ob die Scheckung der Kaninchen später fürs Ausstellen geeignet ist. Fotos: Stefanie Hennigs

Die Holländer aus Brake

Tatjana und André Ruthmann sind mit ihrer Kaninchenzucht europaweit erfolgreich

Von Stefanie Hennigs

Brake (WB). Ehekrach, weil das Hobby zu viel Zeit und Geld kostet? Den gibt es nicht bei Tatjana und André Ruthmann. Denn die Braker züchten beide – und das mit großem Erfolg.

Das Herz der zwei Züchter schlägt für Holländerkaninchen – die Tiere mit der auffälligen Zeichnung an Kopf und Rumpf. Bei der Zucht haben sie ein derart gutes Händchen, dass ihnen die Preise derzeit nur so zufliegen. Auf Stadt-, Bezirk-, Landes- und Bundesebene. Und auch europaweit. Die Pokale vermehren sich – fast so schnell wie die Kaninchen. »Wir sind die Gejagten in Deutschland«, sagt Tatjana Ruthmann (50), die wie Ehemann André (44) bei der jüngsten Europaschau in Leipzig mit einem Europameistertitel ausgezeichnet wurde. Ein Rammler aus André Ruthmanns Stall wurde sogar »Europachampion«.

Nicht die ersten internationalen Titel für die Ruthmanns. Was ist das Erfolgsrezept der beiden Züchter, die sich im Verein »Edle Zucht« Ummeln und im »Holländerclub Westfalen« engagieren? »In erster Linie ist es wichtig, die richtigen Tiere auszuwählen«, sagt Tatjana Ruthmann. »Man muss sich mit den positiven und negativen Seiten jedes Tieres beschäftigen.« Dazu gehöre auch ein Quäntchen Glück und die Bereitschaft, für ein neues Tier auch einmal 200 oder 400 Kilometer weit zu fahren, sich mehrere Ställe anzuschauen. Eine Sache kann aber auch der eifrigste Züchter nicht beeinflussen: »Vor der Schau hoffen wir, dass das Wetter nicht umschlägt.« Denn wenn die flauschig-weichen Kaninchen anfangen zu haaren, kann das wie eine nicht den Anforderungen entsprechende Scheckung Punkte kosten.

Füttern, pflegen, Ställe säubern: Die Ruthmanns wechseln sich bei der Versorgung der Kaninchen ab. Morgens ist meist sie im Stall, abends er. »Bei den Kaninchen kann ich abschalten«, sagt die 50-Jährige, die wie ihr Ehemann »großväterlich vorbelastet« ist, was die Tierzucht angeht: »Mein erstes Kaninchen hatte ich, als ich noch nicht einmal laufen konnte.«

Trotz aller Gemeinsamkeiten – eins ist klar: »Jeder hat seine eigenen Tiere«, sagt Tatjana Ruthmann, die früher schon mit ihrer Zwergwidderzucht große Erfolge hatte. Sie setzt auf die wildfarbenweiße Variante, er auf den dunkel/eisengrau-weißen Farbschlag. Neid gibt es untereinander allerdings nicht: »Wir freuen uns jeder für den anderen.«



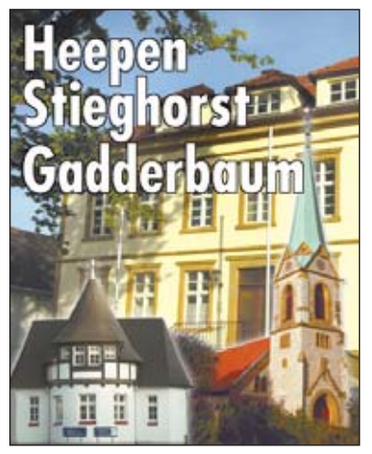
Tatjana und André Ruthmann haben ein gutes Händchen für die Zucht der Holländerkaninchen. Bei Schauen lassen sie selbst die europaweite Konkurrenz hinter sich.

Das Aussehen und das ruhige Wesen der Tiere ist es, was das Ehepaar für die Holländerkaninchen einnimmt. Längere Urlaubsreisen und dauerhaft freie Wochenenden sind dafür gestrichen. Nicht nur für die Pflege und die Schauen der eigenen Kaninchen, sondern weil beide auch selbst als Preisrichter für alle Rassen im Einsatz sind.

Die ganze Jahresplanung ist ausgerichtet auf die Kaninchen: »Im Mai ist die Zucht abgeschlossen. Dann schauen wir, wie sich die Tiere entwickelt haben, wer sich für die Zucht oder die Ausstellungen eignet.« Nach der Impfung gegen die tödliche Kaninchenseuche RHD im Sommer beginnen schon die ersten Schauen, die sich bis zum Jahresende hinziehen.

Dass Tatjana Ruthmann in der »Männerdomäne Tierzucht« trotz aller Erfolge hin und wieder auch mit Vorurteilen zu tun hat, scheint eher ein landesbedingtes Problem zu sein. »In Skandinavien und England züchten mehr Frauen«, weiß Tatjana Ruthmann, die mit ihrem Ehemann über die Zucht einen Freundeskreis in ganz Europa aufgebaut hat.

So wichtig die Kaninchen den Ruthmanns auch sind. Namen – oder gar Beerdigungen – gibt es in der Regel nicht: »Es sind Nutztiere, keine Streichelkaninchen – das sind zwei Welten«, sagt Tatjana Ruthmann.



Männertag mit Johnny Hunt

Oldentrup (WB). Die Mennoniten Brüdergemeinde Oldentrup bekommt Besuch von dem amerikanischen Prediger Dr. Johnny Hunt. Anlass ist der Männertag, der sich am Samstag, 11. Mai, mit dem Thema »Der Mann und seine Herausforderungen« befassen wird. Der Eintritt ist frei.

Von 10 bis 12.30 Uhr geht Hunt bei der Brüdergemeinde am Kuckucksweg 71 darauf ein, wie Männer in Familie, Beruf und Gemeinde gefordert werden und wie unvorhergesehene Lebenssituationen viele von ihnen in Krisen reißen. Am Nachmittag erklärt Hunt, wie Männer ihre persönlichen Herausforderungen meistern können. Informationen unter Telefon 0521/2 70 28 33.

HGV erfährt mehr über Freimaurer

Heepen (WB). Der Heimat- und Geschichtsverein (HGV) Heepen richtet seinen Mitgliedertreff an diesem Mittwoch nicht beim Roten Kreuz in Heepen aus, sondern im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr am Rüggesiek. Am Abend wird hier ein Diavortrag über das Bielefelder Rathaus und die freimaurerische Baukunst im und am Gebäude gezeigt werden. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Düningshof von heute an gesperrt

Heepen (WB). Wegen Bauarbeiten wird die Straße Düningshof von heute an bis Mittwoch, 24. April, zwischen der Brönninghauser Straße und der Niewaldstraße gesperrt. Der Anliegerverkehr wird bis zum Einbau der Straßendecke aufrechterhalten.

Brönninghausens AWO zieht Bilanz

Heepen (WB). Seinen Jahresbericht legt der Vorstand der AWO Brönninghausen bei der Hauptversammlung an diesem Samstag vor. Der Verein tagt von 16.30 Uhr an im Gemeinschaftshaus Borriesstraße 6. Außerdem werden mehrere Aktive ausgezeichnet.

Stieghorster wollen ihre Bürgerberatung behalten

Beschluss widerspricht Schließungsabsichten des Dezernats

Hillegossen (vz). Ein paar Stunden weniger sollen es richten: Auf Wunsch der Bezirksvertretung Stieghorst könnte die Bürgerberatungsfiliale in Hillegossen durch reduzierte Öffnungszeiten weiter den Bewohnern zur Verfügung stehen. Dezernent Udo Witthaus denkt bekanntlich über die Schließung der Filialen nach, um Geld zu sparen. Aus Dornberg und aus Gadderbaum blies ihm daher starker Gegenwind ins Gesicht – das WESTFALEN-BLATT berichtete. Nun auch aus Stieghorst.

Denn dem Schließungsvorschlag widersetzte sich soeben in der Bezirksvertretersitzung einstimmig das entscheidende politische Gremium mit einem Beschluss, neue Öffnungszeiten auf ihre Realisierbarkeit hin zu prüfen.

Statt wie bisher von montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr zu öffnen, würde die Tür erst um 9 Uhr aufgemacht, schließt aber zur gleichen Zeit wie sonst. Donnerstags würde ebenfalls eine Stunde gekappt, die Filiale wäre von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Statt 24 sind das nur noch 18 Stunden. »Die sparen 25 Prozent der Kosten in der Gesamtverwaltung für Stieghorst«, erklärte die CDU-Fraktion. »Auf jeden Fall wollen wir unsere Beratungsfiliale in Hillegossen beund erhalten«, sagte Bezirksbürgermeister Gerhard Henrichsmeier. Denn sie werde sehr gut angenommen.



Das Bürgerbüro Hillegossen an der »Detmolder«. Foto: Zeiger

Vor allem für die älteren Menschen aus Hillegossen, Ubbedissen und Lämershagen sei das Büro eine wichtige und unverzichtbare Anlaufstelle. »Die erspart ihnen weite und lange Wege ins Stadtzentrum«, argumentiert Christdemokrat Henrichsmeier weiter. Unter ökologischen wie auch ökonomischen Aspekten sei eine Schließung auch nicht vertretbar. Außerdem: Henrichsmeier hält in dem Büro alle paar Monate Sprechstunden für Bewohner ab.

Der Bezirksbürgermeister ist sicher: »Der Service vor Ort kann gehalten werden, unser Vorschlag ist umsetzbar und die Rundumbetreuung der Bewohner bleibt gewährleistet, das Stieghorster Angebot darf daher niemand ausschlagen.«

Dinosaurier und Jungdynamiker

Gadderbaum (WB). Henning Venske, der bis auf die Knochen trocken-kritische Dino mit dem Blick fürs Wesentliche, trifft den pfiffigen Jungdynamiker Kai Magnus Sting: am 13. April um 20 Uhr in der Neuen Schmiede. Das Kabarett-Duo nennt sein Programm »Gegensätze«.

Die Altreifen im Löschteich sind weg

Nach Politikerveto: Gesundheitsamt prüft Wassergüte

Lämershagen (WB/vz). Ohne widerrechtlich gelagerten Abfall präsentiert sich nach Angaben der Verwaltung ein Privatgrundstück an der Lämershagener Straße. In einen Teich hinter dem Haus waren vor einigen Jahren Altreifen geworfen worden. Die Bezirksvertretung Stieghorst verlangte Gegenmaßnahmen.

Einfach gestaltete sich das nicht. Denn mehrere Ämter waren einzubeziehen: Gesundheits-, Bau- und Ordnungsamt – letzteres wegen vermeintlich illegaler Abfallablagerungen. Der Grundstückseigentümer wurde per Ordnungsverfügung sowohl im März 2009 als auch im September 2010 aufgefordert, die Abfälle ordnungsgemäß zu beseitigen. Danach seien keine unerlaubten Abfallablagerungen »mehr festgestellt oder gemeldet worden«, schreibt die Verwaltung.

Ungereimtheiten ergaben sich auch nicht bei einer Ortsbesichtigung durch Mitarbeiter des Bauamtes. Das Gebäude sei gegen unbefugtes Betreten gesichert, »bauordnungsrechtlich ist derzeit nichts zu veranlassen«.

In der Vergangenheit kritisierten Politiker den Umstand, dass das Grundstück, das zwischen Feuerwehrgerätehaus und dem Kindergarten liegt, von einem Fußweg aus zu leicht für Fremde zu erreichen sei, der Zaun sei stellenweise eingerissen.

Das Gesundheitsamt stellte unterdessen fest: Auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes oder der Trinkwasserverordnung bestehe kein Handlungsbedarf.